Zusatz:

Unser Antrag war keine Zusammenfassung anderer Anträge sondern eine grundsätzliche Forderung, Neuanpflanzungen in den Investitionshaushalt aufzunehmen.

Auch die überaus wichtige Instandsetzung der Baumscheiben ist uns ein Anliegen, dass jeder verstehen kann, der mit offenen Augen durch das Stadtgebiet geht.

So wie die beiden Beispielbilder zeigen, sieht es in Unna an leider zu vielen Stellen aus.

Politik vermisst 89 Bäume im Haushaltsplan

Geforderte Neupflanzungen an Straßen bisher nicht berücksichtigt

Von Thomas Raulf

Unna. Geld für neue Straßenbäume steht nicht in zu geringem Umfang im Haushaltsentwurf. Es steht gar nicht drin. Die Politik erinnert an mehrheitliche Beschlüsse und fordert Nachbesserungen.

Da an verschiedenen Stellen in der Vergangenheit Straßenbäume gefällt wurden, hatte es mehrere politische Initiativen für Nachpflanzungen gegeben. Die Grünen forderten vor einem Jahr einen „Baumpflanzaktionsplan" und eine Auflistung von verwaisten Baumstandorten inklusive Kostenschätzung. Die SPD beantragte Nachpflanzungen an Iserlohner- und Feldstraße. Die FLU fasste in ihrem Antrag die Ideen von Grünen und SPD zusammen und forderte, dass Geld für neue Bäume in den Haushalt aufgenommen wird. Zwischenzeitlich berichtete die Stadt wie gewünscht: Es gebe 89 Stellen an Straßen, an denen Bäume fehlen und neue gepflanzt werden könnten. Die Kosten lägen bei rund 3000 Euro pro Baum.

Nun liegt der Haushaltsentwurf auf dem Tisch. Die FLU forderte beim Baumthema bereits eine Nachbesserung: Der Posten von 100.000 Euro jährlich „unter anderem für Baumpflanzungen", der dem Projekt Natur und Umwelt zugeordnet wird, sei zu gering. Nun stellt sich heraus: Mit Neupflanzungen an Straßen hat dieser Posten gar nichts zu tun. Es geht um den Landschafts- und Wegebau, für den die Stadt jedes Jahr dieselbe Summe zur Verfügung stellt. Rund 10.000 Euro sollen in dem Zusammenhang für Bäume ausgegeben werden, diese allerdings stehen dann etwa im Kurpark, an Fußwegen in Massen oder im Kastanienhof. Die Pressestelle der Verwaltung bestätigt, dass Neupflanzungen von Straßenbäumen bisher nicht im Haushalt berücksichtigt seien.

Von den Grünen kommt aus diesem Anlass nun ein weiterer Antrag: Sicherung von 90.000 Euro jährlich für die kommenden drei Jahre zur sukzessiven Nachpflanzung fehlender Straßenbäume. 267.000 Euro würde das bis einschließlich 2019 kosten. Ob dieser Antrag nun eine Mehrheit findet, bleibt abzuwarten. Zwar haben bisher alle Fraktionen die Baumpflanzanträge befürwortet. Stellt aber eine Fraktion eine Zusatzforderung für den Haushalt, so wird in der Regel von ihr erwartet, einen Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Im August 2015 fällte eine Spezialfirma diesen Baum an der Friedrich-Ebert-Straße. Wie hier sind an vielen Stellen im Stadtgebiet Stellen entstanden, an denen Straßenbäume fehlen – knapp 90 sind es aktuell. Foto: Archiv